



## Vorweihnachts-Zeit

Schon wieder ist ein Jahr fast vorbei.

Wundert ihr euch nicht auch manchmal, wie schnell das geht?

Die Eile im Alltag kann manchem zu schaffen machen. Da kann es helfen, wenn man sich einen Ausgleich sucht. Zum Beispiel ein Spaziergang im Wald.

Oder ein Ausflug an die Ostsee, an einen See. Unser Land bietet ganz viele Möglichkeiten.

Wir wünschen euch eine schöne Advents-Zeit, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Bleibt bitte gesund!

*Euer Redaktions-Team:  
Stefan, Andreas, Georg & Jan*



(Foto: Kerstin Fuß privat)

### Ein frohes Fest

Heiligabend -heut- im Norden,  
einander reichen wir die Hand,  
Liebe, Frieden hier auf Erden,  
Glocken klingen durch das Land.

Am Weihnachtsbaume brennen Kerzen,  
am duft'nen Zweig, am grünen Tann,  
geöffnet, ja, sind unsere Herzen,  
geöffnet heut für Jedermann.

Es glitzern Zapfen, Kugeln, Sterne,  
es strahlen Augen - leuchten hell,  
ein jeder hat den andern gerne  
und Herzen schlagen, höher, schnell.

Zu Weihnachten, bei uns - im Norden,  
ist füreinander sehr viel Zeit,  
für Vater, Mutter, für die Kinder,  
bei Frohgesang und Fröhlichkeit.

Für viele Wünsche sich erfüllen,  
für manchen werden Träume wahr -  
an Land, auf See, hier, irgendwo -  
ein frohes Fest - in diesem Jahr.

*(von Siegfried Kümmel)*

## Schicht-Wechsel bei den Stralsunder Werkstätten

Den Blick verändern und neue Erfahrungen sammeln: beim Aktionstag „Schichtwechsel“ tauschten am 12. Oktober deutschlandweit Beschäftigte aus Werkstätten für behinderte Menschen ihren Arbeitsplatz mit Mitarbeitenden aus Unternehmen und Behörden. Auch die Stralsunder Werkstätten waren wieder mit dabei.

Im vergangenen Jahr holten die Stralsunder Werkstätten den „Schichtwechsel“ erstmals an den Sund und konnten mit dem Helios Hansekllinikum Stralsund sowie dem Landkreis Vorpommern-Rügen spannende Tauschpartner gewinnen. Auf beiden Seiten bot der Aktionstag die einzigartige Chance, die Teilhabe am Arbeitsleben aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. „Werkstätten für behinderte Menschen sind ein wichtiger Bestandteil des Systems der beruflichen Teilhabe in Deutschland. Unsere Arbeit und Produkte erfahren beim Tag der offenen Tür jedes Jahr aufs Neue großes Interesse. Der „Schichtwechsel“ ermöglicht aber noch einmal einen ganz anderen Blick hinter die Kulissen und macht die Arbeit in unserer Werkstatt aus der Sicht eines Menschen mit Behinderung oder seelischer Erkrankung erfahrbar.“, erklärt Peter Friesenhahn, Geschäftsführer der Stralsunder Werkstätten, die Besonderheit des Aktionstages. Die Werkstattbeschäftigten lernen ihrerseits Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarkts kennen und sammeln zudem Erfahrungen, wie eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aussehen kann.

Der Aktionstag „Schichtwechsel“ wird jährlich durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) ausgerufen. Ziel der Organisatoren ist es, Vorurteile auszuräumen, Einblicke in den Werkstattalltag zu geben und sichtbar zu machen, welche wichtige und gute Arbeit Menschen mit Behinderung in den Werkstätten leisten.

Text: Stralsunder Werkstätten gGmbH (Kerstin Bauschke)  
Fotos: Stralsunder Werkstätten gGmbH (Julia Schattschneider)



Maika Al-Sohily blickte beim Schichtwechsel hinter die Kulissen der Kreis-Verwaltung



2022 erlebte Helios-Mitarbeiterin Manuela Schmidt in Begleitung von Dennis Krauß einen Arbeitstag im Bistro Delikater

\*\*\*\*\*

## SPD- Werkstatt-Räte Konferenz

Die 16. Werkstattträte-Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion fand am 18. September unter dem Motto "Entgelt und Arbeitsmarkt - Wie geht es weiter mit den Werkstätten?" im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags statt.

Takis Mehmet Ali, Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Bundestagsfraktion der SPD, führte durch die Veranstaltung.

Die Ergebnisse der sogenannten Entgelt-Studie, beauftragt von der Bundesregierung, lagen nach 4 Jahren endlich vor. Sie wurden von Herrn Dr. Engels, dem Leiter der Kommission, vorgetragen. Das bestehende Entgeltsystem ist nur wenig transparent und nicht existenzsichernd. So beziehen Werkstatt-Beschäftigte etwa zu gleichen Teilen entweder eine Erwerbs-Minderungsrente oder Leistungen der Grund-Sicherung. Im Bundes-Gebiet gibt es zwischen den Werkstätten große Entgelt-Unterschiede, da die Steigerungs-Beträge sehr unterschiedlich ermittelt werden und vom Arbeits-Ergebnis der Werkstatt abhängen.

Zudem kam die Studie zu dem Ergebnis, dass die Übergangs-Bedingungen auf den allgemeinen Arbeits-Markt nur unzureichend sind.

Es fehlen auch Möglichkeiten zum Erwerb anerkannter Qualifizierungen.

Die Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion hatten nicht wirklich Antworten auf die Fragen der anwesenden Werkstatt-Beschäftigten.

Immer wieder hieß es, das BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) brauche jetzt Zeit, um seine Arbeit zu machen und einen Gesetzes-Entwurf vorzulegen.

Viele Beschäftigte glauben allerdings, dass nur wieder Zeit ins Land geht und es keine wirkliche Reform von Werkstätten und vom Lohnsystem geben wird.



Birger Fust von den Güstrower Werkstätten stellte Fragen an den Politiker Takis Mehmet Ali, die dieser nicht wirklich beantworten konnte.

(Foto: Kerstin Fuß per Screenshot)

\*\*\*\*\*

## Mitglieder-Versammlung Werkstatt-Räte Deutschland e.V.



Mitte Oktober fand in Berlin die Mitglieder-Versammlung von Werkstatt-Räte Deutschland statt.

Von 16 Bundes-Ländern waren 15 vertreten.

Unsere Vorstands-Mitglieder Jens und Silke haben daran teilgenommen.

Gerade die aktuelle Veröffentlichung der Entgelt-Studie der Bundes-Regierung wurde heiß diskutiert. Herr Dr. Engels, einer der „Väter“ dieser Studie hat auf einigen Veranstaltungen die Studie vorgestellt. Er bezieht klar Stellung für eines der vorgestellten Entgelt-Modelle: Vollzeit netto 29,2 Stunden/Woche, Mindestlohn. Begründet wird dies mit den Ergebnissen der Studie.

Leider ist das BMAS (Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales) anderer Meinung. Das BMAS hat seine Ideen in 4 Handlungs-Feldern skizziert. WRD e.V. und anderen Selbstvertretern wurden die Ideen aufgezeigt. Daraus soll bald ein Gesetz entstehen. (2. Gesetz zum inklusiven Arbeits-Markt). Der erste Schritt dazu ist ein Dialog-Prozess. Es sollen alle Bundes-Verbände angehört werden. Und es müssen dabei der Koalitionsvertrag der Bundesregierung, die Staaten-Prüfung der UN- BRK (Behinderten-Rechts-Konvention) und die Entgelt-Studie berücksichtigt werden. Das ist Politik!

Viel wurde diskutiert. Die Mitglieder sind unzufrieden mit der Arbeit vom Vorstand. Sie werden nicht genügend informiert. Es findet jetzt jede Woche eine Videokonferenz statt, wo über die Arbeit vom Vorstand berichtet wird. Sie dient dem Austausch über die politischen Entwicklungen im Werkstätten-Reform-Prozess.

Am 6. Dezember gibt es außerdem eine digitale außerordentliche Mitglieder-Versammlung.



Mitglieder-Versammlung von WRD.e.V. im Festsaal der Berliner Stadtmission

(Fotos: Katrin Rosenbaum, WRD e.V.)

Silke und Jens



\*\*\*\*\*

## Weiterbildung über das Thema „Mobbing“



Wir haben in unserer Werkstatt eine Weiterbildung zum Thema „Mobbing“ organisiert.

Wir haben dafür Karina Paschen vom Weiterbildungsinstitut INSA zu uns eingeladen.

Sie hat uns erklärt, was „Mobbing“ ist.

MOBBING= Das Wort kommt aus dem Englischen „to mob“ und bedeutet eigentlich, dass ein Haufen von Menschen, lärmend über jemanden herfällt. Mobbing ist eine negative Handlung, die gegen eine Person gerichtet ist. Sie wird durch eine oder mehrere andere Personen über einen längeren Zeitraum ausgeführt. Mobbing kann in unterschiedlicher Form geschehen: mit Gewalt, mit Worten, mit Missachtung oder mit Hilfe von Medien, wie z.B. dem Telefon.

In Werkstätten gehen schnell Gerüchte um, es werden Dinge erzählt, die gar nicht stimmen. Oftmals weiß auch keiner mehr, wer angefangen hat, diese Dinge zu erzählen.

Es ist schlimm für die Person, über die diese Gerüchte verbreitet werden. Sie fühlt sich ungerecht behandelt, wird von anderen ausgeschlossen und kann im schlimmsten Fall sehr krank werden.

Wir haben gelernt, wie es zu Mobbing kommt und wie wir es stoppen können.

Karina Paschen hat uns alles einfach erklärt. Wir haben viel gelernt, gelacht und diskutiert.

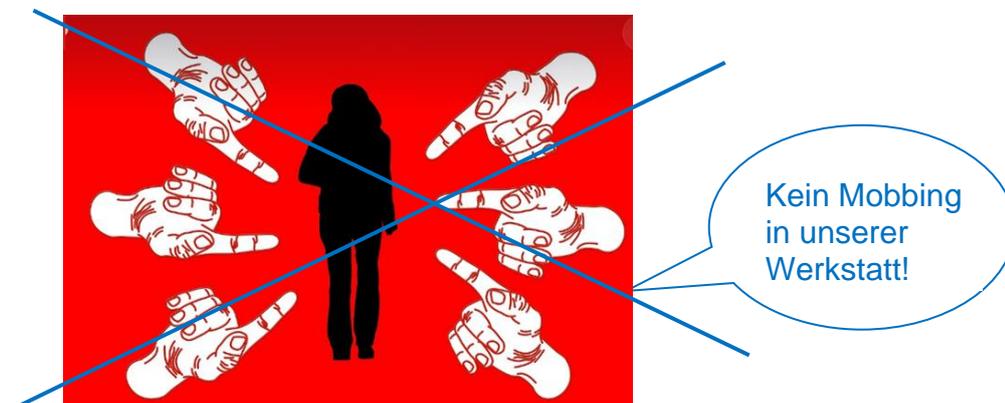
Wir haben sehr offen gesprochen. Alle mussten ihr Versprechen geben, dass jede offengelegte Geschichte im Seminarraum bleibt und keiner etwas weitererzählt.

Dies wurde bereits zu Beginn als Regel aufgestellt, damit ein geschützter und vertrauter Raum entstehen konnte.

Alle waren sich danach einig, dass sie die Werkstatt zu einem sichereren und respektvolleren Ort für alle machen wollen.

Es war eine sehr gute Weiterbildung für alle, die wir weiterempfehlen können. Wir haben gleich einen zweiten Termin gemacht, damit auch andere Beschäftigte daran teilnehmen können.

Der Werkstatttrat und die Frauenbeauftragte aus Neukloster



\*\*\*\*\*

## Abschluss vom Projekt der Ehrenamts-Stiftung

Am 31.10. 2023 endete das Projekt „Organisations-Entwicklung für Vereine in MV“

der Ehrenamts-Stiftung Mecklenburg-Vorpommerns.

Seit Januar hat sich ein Arbeits-Kreis mit den Strukturen eines zukünftigen Landes-Arbeits-Kreises der Werkstattträte beschäftigt. Zusammen mit einem Berater der Ehrenamts-Stiftung wurde das Projekt umgesetzt.

Das Ergebnis war die Erarbeitung einer Entscheidungs-Vorlage, die auf der Mitglieder-Versammlung vom LAK im September den Mitgliedern vorgestellt wurde. Die feierliche Abschlussveranstaltung fand am 16.11. im Plenarsaal im Schweriner Schloss statt. In diesem würdigen Rahmen wurden die einzelnen Teilnehmer mit einem Zertifikat geehrt.



(Foto: Kerstin Fuß privat)  
Christian Heisch, Kerstin Fuß,  
Berater Dr. Groß (v.l.n.r.)

\*\*\*\*\*

## Mitglieder- Versammlung LAG WfbM



Am 14. November 2023 fand die Mitglieder-Versammlung der LAG WfbM im Michaelshof in Rostock statt.

Unsere Vorstands-Mitglieder Ingo und Jens haben gemeinsam einen Rede-Beitrag auf dieser Mitglieder-Versammlung gehalten. So hat Ingo darüber gesprochen, dass Werkstatt-Räte und Vertrauens-Personen nicht in allen Werkstätten die notwendige Unterstützung durch Werkstatt-Leitungen erhalten. Jens hat über Projekte vom Landes-Arbeits-Kreis sowie über die neue Entgelt-Studie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales geredet. Auch die SprecherInnen der Frauenbeauftragten hatten einen Beitrag.



**Frauenbeauftragte  
der WfbM in  
Mecklenburg-  
Vorpommern**

Andreas Möller und Birger Fust

## Gespräche über die Zukunft von Werkstätten mit der Politik



Wir, vom Werkstatt-Rat der Güstrower Werkstätten, haben uns Gedanken gemacht wie es mit den Werkstätten für behinderte Menschen in der Zukunft aussieht. Dazu haben wir einige Politiker zu uns in den Derzschen Hof eingeladen. Ziel war es, mit den Politikern ins Gespräch zu kommen und auf unsere Situation aufmerksam zu machen.

Unsere Gäste waren von:

der SPD: Herr Da Cunha

die Linke: Frau Puls-Debler und Herr Böhme

der CDU: Herr Glawe und Herr Renz

die Grünen: längerfristig erkrankt

der FDP: keine Rückmeldung

der AFD, Frau Federau und Herr Thomas de Jesus Fernandes



Torsten Renz und Harry Glawe zu Besuch bei den Güstrower Werkstätten

Von der SPD wurde uns versprochen, dass wir noch Informationen hinsichtlich unseres Anliegens bekommen. Die CDU möchte unser Anliegen in den Sozialausschuss bringen.

Folgende Themen wurde an/besprochen:

1. Wie sehen Sie die Zukunft der Werkstätten im Land und was möchten Sie für die Werkstätten konkret tun?
2. Bezahlbarer Wohnraum der auch noch behindertengerecht ist, wird immer schwieriger zu finden. Wie möchten Sie dieses Problem lösen?
3. Medikamente zu bekommen ist manchmal sehr schwierig. Auch wir hatten damit schon Probleme. Wie möchten Sie dieses Problem angehen?
4. Der Lohn in den Werkstätten ist gering, aber man kann einiges für seine Rente tun. Auf dem ersten Arbeitsmarkt verdient man etwas mehr, aber es droht Altersarmut. Welche Lösung haben Sie dafür?
5. Was tun Sie dafür, dass Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben führen können?

In Zukunft wollen wir aber mit den Politikern in Kontakt bleiben, um zu sehen, ob sie sich auch für uns einsetzen.

Insgesamt war es für uns eine interessante Erfahrung mit den Politikern in einen gemeinsamen Austausch zu kommen. Nun hoffen wir auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Politik.



SPD Politiker Da Cunha mit Birger und Andreas



Die Linke Politikerin Pulz-Debler im Gespräch mit dem Werkstatt-Rat

## LAK Mitglieder-Versammlung am 5. Dezember 2023

Im Dezember hat die letzte diesjährige Mitglieder-Versammlung vom Landes-Arbeits-Kreis der Werkstatt-Räte im Bürgerhaus in Güstrow stattgefunden.

Wichtigstes Thema war die Abstimmung zur Entscheidungs-Vorlage. Es geht um die weitere Entwicklung vom Landes-Arbeits-Kreis. Die Werkstatt-Räte hatten die Entscheidung zu treffen, soll der LAK ein eigenständiger Verein werden oder sich weiter unter dem Dach der LAG WfbM zu einem Selbstverwaltungs-Ausschuss entwickeln.

Von den 23 Werkstatt-Räten im Land waren 15 persönlich anwesend, per Briefwahl haben 7 Werkstatt-Räte abgestimmt. Von einer Werkstatt wurde keine Abstimmung übermittelt.

Das Ergebnis war doch ziemlich eindeutig. 15 Werkstatt-Räte, also 2 Drittel, haben sich für die Gründung eines eigenständigen Vereins entschieden. Der Berater der Ehrenamts-Stiftung Herr Dr. Groß, hat spontan seine Bereitschaft erklärt, den LAK ehrenamtlich weiter zu unterstützen.

Die ersten Schritte dazu werden auf einer Vorstands-Sitzung Mitte Dezember besprochen. Alle Werkstatt-Räte erhalten kurzfristig Informationen dazu.

Die Sprecher\*Innen der Frauen-Beauftragten im Land erhielten die Gelegenheit, vor den Werkstatt-Räten zu sprechen. Sie betonten ihre Forderungen nach einem eigenen Landes-Arbeits-Kreis der Frauen-Beauftragten.

Ein Tages-Ordnungs-Punkt war die Vorstellung der Entgelt-Studie der Bundesregierung und Erklärungen zum weiteren Vorgehen. Dies war ein schweres Thema, aber sehr wichtig. Gerade die Forderung von Werkstatt-Beschäftigten nach einem Entgelt, von dem sie leben können, hat eine besondere Bedeutung.

Alle wichtigen Informationen dazu findet ihr auch auf unserer Internet-Seite.

[www.werkstattraete-mv.de](http://www.werkstattraete-mv.de)



(Foto: Christian Heisch privat)

LAK Mitglieder- Versammlung

\*\*\*\*\*



(Foto: Nico Ernst privat)  
Vorstands-Mitglied Silke  
Schmidt an der Stimm-Urne

Theresa Fischer

## Gründung Landesarbeitskreis Frauenbeauftragte für 2024

Ich heiße Theresa Fischer und ich bin die Vorsitzende Frauenbeauftragte des Michaelwerks in Rostock. Seit 2020 bin ich mit der Frauenbeauftragten aus dem GWW Pasewalk, Christel Wiese, und mit der Frauenbeauftragten aus dem Michaelwerk in Kröpelin, Ines Matzkowitz, dabei einen LAK für Frauenbeauftragte zu gründen. Dieses Jahr im Februar fand das erste Vernetzungstreffen in Stralsund der Frauenbeauftragten aus Mecklenburg - Vorpommern statt.



Bei den Treffen geht es um Themen wie Mobbing, Gewalt oder auch um das Gewaltschutzkonzept in den Werkstätten.

Am 14.11.2023 haben wir Frauenbeauftragten bei der LAG WfbM Mitgliederversammlung einen Redevortrag gehalten. Immer an unserer Seite sind unsere Vertrauenspersonen, die uns bei den Vorbereitungen und während der Veranstaltung unterstützen. Wir hoffen sehr, dass die LAG WfbM sich bald dazu entscheidet, unserem Wunsch nach einem eigenen Landesarbeitskreis der Frauenbeauftragten nachzukommen.

Unserer Meinung nach sollten die Frauenbeauftragten die gleichen Rechte wie der Werkstatttat haben.

Wir, die Frauenbeauftragten aus allen Werkstätten aus M-V möchten einen eigenen Landesarbeitskreis gründen.

### Dazu brauchen wir:

- ✓ eine Geschäftsstelle/ein Büro
- ✓ **eine Assistenz** / eine Vertrauensperson, die nur in dieser Geschäftsstelle arbeitet
- ✓ die Assistenz braucht Informationen aus allen Bereichen, die Sie an die Frauenbeauftragten weitergibt:
  - z. B. Neuigkeiten aus der Politik, von dem Bundesnetzwerk **Starke.Frauen.Machen** oder andere Entwicklungen auf Bundesebene
- ✓ Aktuelle Weiterbildungen
- ✓ Die Assistenz sollte Einladungen zur LAK- Versammlung verschicken und Fahrten zu Messen oder Veranstaltungen organisieren

### Der LAK braucht ein eigenes Budget / Geld zum Arbeiten:

- ✓ für die Assistenz als Lohn
- ✓ um die Treffen zu organisieren
- ✓ um Dozenten zu bezahlen
- ✓ für einen Dienstwagen / für Benzin
- ✓ um zu Messen / zu Veranstaltungen zu fahren

### Der LAK soll diese Aufgaben übernehmen:

- Gespräche mit Politikern führen/ mit den Behindertenbeauftragten der Regierung
- Hilfe geben, wenn die Frauenbeauftragten schwierige Fälle in ihren Werkstätten haben
- Der LAK ist ein fester Ansprechpartner für **ALLE** Frauenbeauftragten
- Der LAK soll Treffen und Veranstaltungen durchführen, bei denen sich die Frauenbeauftragten noch mehr Wissen aneignen können

→ Der LAK für die Frauenbeauftragten soll eine Verbindung zwischen allen Frauenbeauftragten aus Mecklenburg-Vorpommern schaffen.

→ Der LAK soll eine Übersicht von allen Beratungsstellen im Land haben

→ der LAK soll unterstützen bei Problemen mit der Werkstatt-Leitung

→ der LAK soll mit dem Bundesnetzwerk **Starke.Frauen.Machen** in Kontakt sein

**Wir möchten Sie bitten, unseren Wunsch nach einer LAK-Gründung für Frauenbeauftragte in Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen.**

**Wir halten eine solche Anlaufstelle für Frauenbeauftragte für dringend notwendig.**

**Wir freuen uns auf Ihre Entscheidung!**

Flyer mit den Wünschen der Frauen-Beauftragten auf der Mitglieder-Versammlung der LAG WfbM

## Butterplätzchen

Arbeitszeit	35 Minuten
Backen	10 Minuten
Kühlen	50 Minuten

### Für den Mürbeteig

125 g kalte Butter  
 200 g Weizenmehl (Type 405)  
 100 g Zucker  
 1 Päckchen Vanillezucker  
 1 Ei (Gr. M)  
 etwas Mehl für die Teigverarbeitung

### Für den Zuckerguss

2 EL Zitronensaft  
 6 EL Puderzucker  
 Verschiedener Zuckerdekor



(Foto: Kerstin Fuß privat)

**Für den Mürbeteig** Butter, Mehl, Zucker, Vanillezucker und das Ei zu einem gleichmäßigen Teig verkneten. Teig für **30 Minuten** in den Kühlschrank legen.

Ein Blech mit Backpapier auslegen, Ofen auf **180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad)** vorheizen. Arbeitsfläche bemehlen. Teig auf der Arbeitsfläche etwa **5 mm** dick ausrollen und mit beliebigen Keks- Ausstecher-Formen ausstechen. Kekse direkt auf das Blech legen. Kekse im vorgeheizten Ofen **ca. 7-10 Minuten** backen (pro Blech). Vollständig auskühlen lassen.

**Für den Zuckerguss** Puderzucker und Zitronensaft miteinander verrühren und mit einem Teelöffel auf den Plätzchen verteilen. Abschließend mit buntem Zuckerdekor verzieren. Guss fest werden lassen.

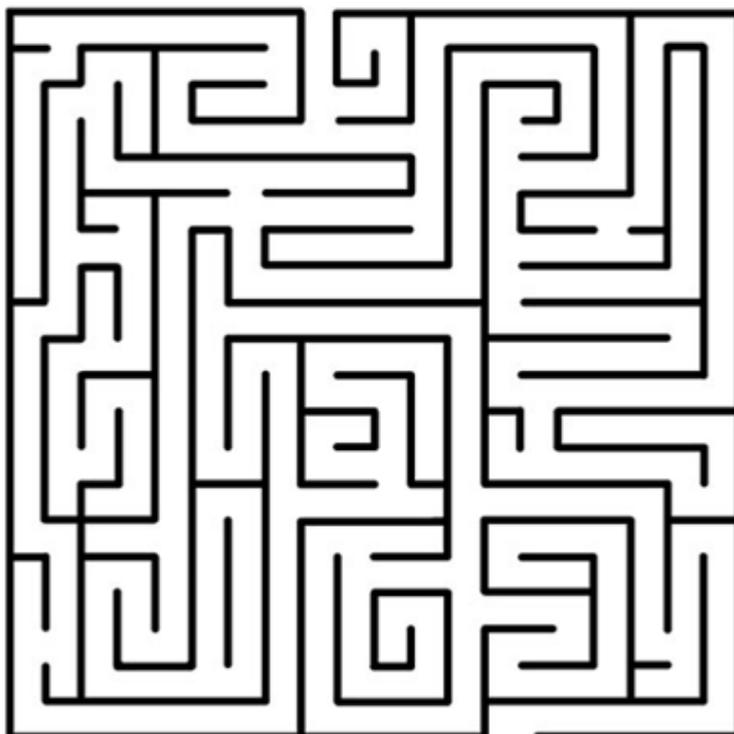
Alternativ kannst du die Plätzchen auch vor dem Backen mit Eigelb bestreichen und direkt mit Zuckerdekor bestreuen. So bekommen die Plätzchen die klassisch goldene Farbe. Oder sie werden mit flüssiger Schokoladen-Glasur bepinselt.

Viel Spaß beim Nachbacken!



## Unser Rätsel für euch: Labyrinth

Finde den richtigen Weg zu den Geschenken



Auflösung vom Rätsel aus Ausgabe 3/ 2023:  
**Sudoku**

Jede Zeile, Spalte und jedes Quadrat (je 9 Felder) muss mit den Zahlen 1-9 ausgefüllt werden. Dabei dürfen sich die Zahlen innerhalb der Zeile, Spalte oder von einem Quadrat nicht wiederholen.

3			5			9		8
	9	2		4	8		3	
5		6	9	3		4		1
	3	1		9	7	5	6	
2			8	1			4	9
	5	9			3		8	
9			6		1	7		3
1		5		8	4		9	6
	2	3	7	5		8		

3	1	4	5	7	6	9	2	8
7	9	2	1	4	8	6	3	5
5	8	6	9	3	2	4	7	1
8	3	1	4	9	7	5	6	2
2	6	7	8	1	5	3	4	9
4	5	9	2	6	3	1	8	7
9	4	8	6	2	1	7	5	3
1	7	5	3	8	4	2	9	6
6	2	3	7	5	9	8	1	4



---

## **KONTAKT:**

Landes-Arbeits-Kreis der Werkstatt-Räte in Mecklenburg-Vorpommern

Joliot-Curie-Allee 48  
18147 Rostock

Telefon: 0381- 666 878 06  
Email: [info@werkstattraete-mv.de](mailto:info@werkstattraete-mv.de)

**[www.werkstattraete-mv.de](http://www.werkstattraete-mv.de)**

---